

Traktanden

- 17 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 8. Februar 2021
- 18 0110 **Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung**
Genehmigung Protokoll Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2020
- 19 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Erneute Beratung und Beschlussfassung Erarbeitung eines Reglements über das Wild-Plakatieren innerhalb der Gemeinde Bättwil
- 20 2170 **Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil-Witterswil**
Beratung und Beschlussfassung Finanzierung von 4 nicht subventionierten Kindergartenlektionen durch die Gemeinden für 1 Schuljahr
- 21 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Beratung und Beschlussfassung Beschaffung eines Defibrillators für Fr. 1'500.- sowie Installation beim Kiosk Bättwil
- 22 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

Die Sitzung fand per Videokonferenz statt.

Anwesend François Sandoz, Gemeindepräsident
Claudia Carruzzo
Glenn Steiger
Michael Weintke
Sébastien Hamann
Nicole Degen-Künzi, Protokoll

Abwesend -

Gäste -

Besucher -

Dauer 18.00 – 20.00 Uhr

- 17 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 8. Februar 2021

://: Das Protokoll vom 8. Februar 2021 wird nach kleinen Anpassungen auf den Seiten 27 und 28 einstimmig genehmigt. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

- 18 0110 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung**
Genehmigung Protokoll Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2020

://: Der Gemeinderat bereinigt und nimmt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2020 zu Kenntnis. Die Gemeindegemeinschafterin wird gebeten, das Protokoll auf der Homepage aufzuschalten.

19 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Erneute Beratung und Beschlussfassung Erarbeitung eines Reglements
über das Wild-Plakatieren innerhalb der Gemeinde Bättwil

Der Gemeinderat hat bereits an seiner letzten Sitzung vom 8. Februar 2021 über das Wild-Plakatieren innerhalb der Gemeinde Bättwil diskutiert. Da sich die Gemeinderäte aber nicht einig waren und GP Sandoz keinen Stichtentscheid fällen wollte, wird heute, in Anwesenheit von GR Hamann, nochmals darüber diskutiert.

Zwei Standorte, welche rege genutzt werden, sind laut GR Steiger ungeeignet für Plakate:

1. ab dem OZL bis zur Grenze Flüh/Leymen. Die Verkehrssicherheit der sowieso eher unübersichtlichen Örtlichkeit wird genügend beeinträchtigt, um ein Verbot zu legitimieren.
2. Bei der Kapelle stören die Plakate das Ortsbild massiv. Insbesondere auch beim Friedhof.

GR Hamann findet die Plakate bei der Kirche störend und befürwortet an dieser Stelle ein Verbot. Beim OZL bis zur Grenze Flüh/Leymen fallen die Plakate seiner Meinung nach nicht weiter auf da sonst schon diverse Werbeplakate und Schilder hängen.

Aus verkehrstechnischen Gründen ist GR Steiger wie auch die Werk- und Umweltkommission (WeKo) nach wie vor der Meinung, dass es auch ab dem OZL bis hin zur Grenze ein Verbot geben sollte. Die Situation ist jetzt schon nicht sehr übersichtlich und wird durch das Wild-Plakatieren nur verschärft – um eine bessere Verkehrssicherheit gewährleisten zu können sollten wir das Verbot auch für dieses Stück vorsehen.

GP Sandoz kann sich der Meinung von GR Hamann anschliessen und denkt auch, dass das Verbot beim Friedhof Sinn macht, beim OZL bis hin zur Grenze findet er es hingegen nicht nötig.

://: Der Gemeinderat spricht sich mit drei Gegenstimmen und zwei Ja-Stimmen gegen den Antrag von GR Steiger für ein Verbot des Wild-Plakatierens ab dem OZL bis zur Grenze Flüh/Leymen und bei der Kapelle aus.

://: Der abgeänderte Antrag, das Wild-Plakatieren lediglich bei der Kapelle und dem Friedhof zu verbieten, wird vom Gemeinderat mit vier Ja- und einer Gegenstimme angenommen.

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, der Staatskanzlei den entsprechenden Protokollauszug sowie ein Ausschnitt aus dem GIS (geografisches Informationssystem), auf dem die Kandelaber bei der Kapelle/Friedhof ersichtlich sind, zukommen zu lassen, damit das Verbot in die kantonale Übersicht aufgenommen werden kann.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

20 2170 Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil-Witterswil
Beratung und Beschlussfassung Finanzierung von 4 nicht subventionierten Kindergartenlektionen durch die Gemeinden für 1 Schuljahr

Der Kanton Solothurn legt die Anzahl Lektionen für jede Schulstufe fest. Falls eine Klasse 16 Kinder oder mehr umfasst, spricht der Kanton Lektionen für einen Abteilungsunterricht in dieser Klasse. Sind weniger als 15 Kinder in einer Klasse (reduzierte Abteilung), stehen der Lehrperson weniger Lektionen zur Verfügung. Für die Kinder hat dies an der Primarschule keine Auswirkungen.

Im Kindergarten werden beide Jahrgänge (Kinder im 1. und 2. Kindergartenjahr) am Morgen unterrichtet.

Im kommenden Schuljahr bricht die Anzahl der Kinder deutlich ein – zurzeit sieht es nach insgesamt 13 Kindern aus Bättwil und Witterswil aus. Im 2. Kindergartenjahr sind es 27 Kinder. Daraus entsteht eine Klasse à 15 Kinder in Bättwil und zwei Klassen zu 12 und 13 Kindern in Witterswil. Dies sind in allen Klassen zu wenige Kinder, um den Abteilungsunterricht aufrecht zu erhalten, was bedeutet, dass der Nachmittagsunterricht wegfallen müsste. Dieser diente bisher als Schulvorbereitung der „Grossen“ und ist für die 27 grossen Kindergärtner sehr wichtig. Normalerweise findet dieser Schulvorbereitungsunterricht an 2 Nachmittagen statt, in Vorgesprächen konnten die zuständigen Gemeinderätinnen und die Schulleitung den Kompromiss von einem Nachmittag finden.

Die Kosten belaufen sich laut GR Carruzzo auf Fr. 8'258.60 im 2021 und Fr. 11'665.25 im 2022, welche über den Schulkreis laufen würden. Davon bezahlt Bättwil ca. 47%, was Fr. 3'900.- im 2021 und Fr. 5'500.- im 2022 ausmacht.

://: Der Gemeinderat stimmt der Finanzierung von 4 nicht subventionierten Kindergartenlektionen durch die Gemeinden für 1 Schuljahr einstimmig zu. Dadurch fallen für Bättwil Kosten von Fr. 3'900.- im 2021 und Fr. 5'550.- für im 2022 an.

Protokollauszug an: Gemeinderat Witterswil
Primarschule Bättwil-Witterswil, Schulleitung
Finanzbuchhaltung, im Hause

21 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Beratung und Beschlussfassung Beschaffung eines Defibrillators für
Fr. 1'500.- sowie Installation beim Kiosk Bättwil

Seit der Einführung der Nothilfe-App „Momentum“ und der Gründung des Vereins First Responder konnten eine beträchtliche Anzahl an Firstrespondern (Erstantwortende) registriert werden. Diese freiwilligen Personen werden bei einem vermuteten Kreislaufstillstand in ihrer Umgebung von der Alarmzentrale für die 1. Hilfe bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes aufgeboten. Mit der zur Verfügungsstellung des entsprechenden Materials können die Wirksamkeit dieser 1. Hilfe wie auch die Überlebenschance der Betroffenen um einiges gesteigert werden. Der Defibrillator ist dabei ein unverzichtbares Mittel, um die Betroffenen wieder zurück in den eigenen Kreislauf zu bringen.

Im First Responder-Vorstand, in welchem der Geschäftsführer des Verbands Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) Mitglied ist, wurde die Frage nach dem passenden Material intensiv diskutiert und die auf dem Markt vorhandenen Geräte geprüft. Die Fachleute sind der Meinung, dass das Gerät der Firma Procamed AG sämtliche Ansprüche erfüllen kann. Zusätzlich ist beim vorgeschlagenen Defibrillator bereits eine entsprechende Software vorinstalliert, die die Übermittlung von wichtigen Daten wie z. B. dem EKG in die Zielklinik ermöglicht. Diese Daten sind für den Entscheid der Weiterbehandlung und der nachfolgenden Therapie der Patienten fundamental und können ohne Zusatzkosten den behandelnden Ärzten zur Verfügung gestellt werden – die Übermittlung ist jedoch erst nach einem Update möglich. Der VSEG konnte ein Spezialangebot für einen Defibrillator aushandeln – so kostet dieser „nur“ Fr. 3'175.- statt Fr. 4'455.-. Nachdem sich der Gemeinderat in dieser Angelegenheit schon beschäftigt hat und sich als möglichen Standort den Werkhof vorstellen könnte, ist GR Weintke der Meinung, dass aufgrund der viel höheren Frequenz der Standort bei der Tramhaltestelle Bättwil-Flüh (beispielsweise beim Kiosk) besser geeignet wäre.

Die Kantonspolizei befürwortet diesen Standort und sieht auch keine Probleme wegen Vandalismus. Es gab ausser in der Gemeinde Ettingen keinen solchen Fall zu verzeichnen. Der Respekt gegenüber dem Gerät sei vorhanden.

Die Gemeinde Hofstetten-Flüh ist laut GR Weintke bereit, sich mit 50 % an den Kosten (inkl. Unterhalt Fr. 40.- und Versicherung Fr. 130.- pro Jahr) zu beteiligen, wenn wir den Defibrillator bei der Tramhaltestelle Bättwil-Flüh installieren. Der Gemeindepräsident, F. Schenker, schlug vor, dass die beiden Gemeinden jeweils jährlich abwechselnd die Kosten für Unterhalt und Versicherung übernehmen.

Der Eigentümer der Kiosk-Liegenschaft, die Erbgemeinschaft Nussbaumer, ist einverstanden mit einer Installation links oder rechts neben der Info-Tafel.

Die Montage müsste durch den Technischen Dienst ausgeführt werden. Zudem müsste dieser periodisch die Funktionsfähigkeit kontrollieren, da das Kiosk-Personal nichts damit zu tun haben möchte. Die BLT montiert selbst keine Defibrillatoren ausserhalb ihres Betriebes.

Ausserdem fände es GR Weintke auch sinnvoll, eine Versicherung abzuschliessen, um etwaigen Beschädigungen vorzubeugen.

GR Hamann spricht sich für die Beschaffung eines Defibrillators aus. Diese sind einfach zu bedienen und können direkt eine Meldung versenden, wenn beispielsweise der Akku-Stand niedrig ist.

Obwohl die Kosten nicht im Budget vorgesehen sind unterstützt auch GP Sandoz den Kauf eines Defibrillator und freut sich darüber, dass wir dieses Gerät zusammen mit der Gemeinde Hofstetten-Flüh anschaffen.

://: Der Gemeinderat stimmt der Anschaffung des Defibrillators für Fr. 1'500.- sowie der Installation beim Kiosk einstimmig zu. Die Kosten sollen unter Gesundheit verbucht werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nach der Anschaffung noch jährlich wiederkehrende Kosten für Versicherung und Unterhalt entstehen.

Protokollauszug an: Gemeindeverwaltung Hofstetten, Herr Schenker
Finanzbuchhaltung, im Hause
Technischer Dienst, im Hause

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die Bestellung vorzunehmen und eine Offerte für eine All-Risk Versicherung bei der Allianz einzuholen. Diese soll anschliessend durch unseren Versicherungsbroker, Herrn P. Vögelin, geprüft werden.

22 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Bäramsleblatt

Am 12. März 2021 ist Redaktionsschluss für das kommende Bäramsleblatt, in dem laut GR Weintke normalerweise die Route für den Banntag festlegt. Da zurzeit unklar ist, wie sich die Situation entwickelt und ob es im Mai zulässig ist, einen solchen Anlass durchzuführen, stellt sich nun die Frage, wie wir vorgehen sollen. GP Sandoz fände es gut, wenn wir einen entsprechenden Artikel publizieren würden, auch in der Hoffnung, dass der Banntag in diesem Jahr stattfinden darf. Dann können wir immer noch ein Flugblatt in alle Haushalte verteilen lassen wenn klar ist, ob eine Durchführung erlaubt ist oder nicht. GR Weintke wird gebeten, den entsprechenden Artikel aufzusetzen.

Sachbeschädigung Lichtkandelaber am Bahnweg

In der Nacht auf den 21. Februar 2021 hat um ca. 00:59 Uhr ein Wahlplakat der CVP am Bahnweg gebrannt, was zu einer Sachbeschädigung unseres Lichtkandelabers geführt hat. Wir haben Strafantrag bei der Polizei eingereicht, laut GR Steiger verzichtet die CVP darauf. GR Hamann informiert, dass die Feuerwehr durch die Polizei aufgeboten und somit auch ausgerückt ist. Da die Täterschaft wohl nicht ermittelt wird, bleiben die Kosten für den Einsatz unbezahlt und werden durch die Feuerwehr, also die Gemeinden, getragen.

Brände

Es hat laut GR Hamann zweimal in Bättwil gebrannt. Am 21. Februar wurde ein Wahlplakat an einem Lichtkandelaber am Bahnweg angezündet, am 3. Februar kam es zu einem Brand in der Tiefgarage am Weihermattweg. Da gab es zum Glück keine Verletzten, jedoch einen relativ hohen Sachschaden.

Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen (FBG)

Am 8. Februar 2021 hat eine Sitzung stattgefunden, an der es um die Nachfolge und Unterstützung unseres Revier-Försters, Herrn C. Sütterlin, ging, der in fünf Jahren in Pension gehen wird. Laut GR Hamann hat die Ausschreibung bereits letztes Jahr stattgefunden – 7 Personen haben sich auf die Stelle als Förster-Stellvertreter beworben. Einige Bewerber sind aufgrund ihres Alters oder des fehlenden, fachlichen Wissens, direkt ausgeschieden. Mit drei Kandidaten konnte ein Vorstellungsgespräch durchgeführt werden, anschliessend hat man sich für eine Forstingenieurin entschieden. Angestellt wird sie zu einem Arbeitspensum von 60 %, die auf Büroarbeiten, Planungen im Wald und praktische Arbeiten aufgeteilt werden. Ein Mitarbeiter aus dem Forsteam wird die Försterausbildung in Angriff nehmen, muss aber erst noch einige Forstmodule absolvieren, ehe er die Försterschule besuchen kann. GP Sandoz möchte wissen, ob sich dadurch die Personalkosten erhöhen, was von GR Hamann bejaht wird. GR Steiger weist darauf hin, dass die momentane Klima-Situation auch nichts anderes übrig lässt – es gibt sehr viel Arbeit im Wald. Laut GR Hamann sind die Förster im 2021 sehr mit Sicherheitsholzungen beschäftigt – an gewissen Stellen im Wald sieht man schon kahle Stellen. Das musste aufgrund des Trockenholzes alles ausgeholzt werden. Erfreulich ist, dass dieses Holz verkauft werden konnte.

Ökologische Aufwertung der Gemeindegrundstücke

GR Steiger informiert darüber, dass er sich bereits mit K. Gschwind von Insektisumm Garten getroffen hat um das Projekt zu besprechen. Ausserdem haben sie heute von Herrn K. Hamann viele Äste erhalten, die nun auf den Gemeindegrundstücken zu Haufen arrangiert wurden.

Unsere Einwohnerinnen und Einwohner sollten darüber informiert werden, daher bittet GP Sandoz GR Steiger, einen entsprechenden Artikel ins kommende Bäramsleblatt zu schreiben.

Robidogsäckli

Laut GR Steiger steigen wir ab diesem Jahr auf recycelte Robidogsäcklein um. Dies ist kostenneutral.

Forum Schwarzbubenland

An der Vorstandssitzung des Forums Schwarzbubenland wurde erneut die Frage nach der Übernahme der Buchhaltung diskutiert und GP Sandoz hat darauf hingewiesen, dass wir weiterhin bereit wären, diese zu übernehmen (sofern alle Gemeinderäte damit einverstanden sind). Die Diskussion wurde vertagt. Demnach warten wir ab, ob ein entsprechender Antrag eingereicht wird oder nicht.

Übernahme Buchhaltung Gesellschaft Sägi

GP Sandoz hat nochmals in den Unterlagen zur Gründung der Gesellschaft Sägi nachgeschaut und informiert den Gemeinderat darüber, dass der Kanton ausdrücklich verlangt hat, dass für die Gesellschaft Sägi eine Spezialfinanzierung in der Rechnung der geschäftsführenden Gemeinde geführt wird. Die Führung der Buchhaltung ausserhalb der Rechnung der Gemeinde wäre zwar möglich, diese muss aber weiterhin in unserer Rechnung, wie bisher, aufgeführt sein. Daher macht es wenig Sinn, eine separate Buchhaltung für die Rechnung der Gesellschaft Sägi zu führen.

Zudem wurde damals ebenfalls festgelegt, dass die rechnungsführende Gemeinde ein oder mehrere Konten für die Gesellschaft eröffnen kann/muss, da die einfache Gesellschaft keine eigentliche juristische Person ist und deshalb keine eigenen Konten eröffnen kann. GP Sandoz wird dies nun der Raiffeisenbank erklären. Diese sind der Meinung, dass das Konto nicht zur Gemeinde Bättwil gehören dürfte.

Zweckverband Schulen Leimental (ZLS)

Am 10. März 2021 ist die ZSL-Information für den Gemeinderat vorgesehen – da wir bislang aber noch keine Einladung erhalten haben ist noch nicht sicher, ob diese wie geplant durchgeführt wird. GR Carruzzo informiert den Gemeinderat darüber, dass der ZSL seine Rechnung 2020 mit einem deutlichen Ertragsüberschuss abschliesst und uns ca. Fr. 160'000.- zurückerstattet wird. Kommen noch die Fr. 80'000.- vom Finanzausgleich dazu, die wir nicht budgetiert haben, wäre es möglich, dass wir eine ausgeglichene Rechnung präsentieren können.

Computer im Werkhof

GP Sandoz hat den Reserve-PC der Verwaltung in den Werkhof gezügelt und wird nun auch noch einen neuen Router, der bislang auf der Verwaltung war, installieren, da der vorhandene Router defekt ist. Ebenfalls hat er vorgeschlagen, dass die alten Büropulte im Werkhof durch die neueren und unbenützten Arbeitstische aus dem Baukommissionszimmer ersetzt werden. GR Steiger wird dies mit R. Laffer anschauen.

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi